

Liebe Patinnen und Paten,
liebe Freunde unseres Vereins,

die neu eröffnete Schneiderberufsschule bietet endlich genügend Platz für die vielen Schülerinnen und Schüler, aber auch für verschiedene Aktivitäten. So nutzten unsere Partner vor Ort in diesem Jahr die Gelegenheit, um in der Schule ein großes Zusammentreffen von Patenkindern und deren Eltern zu organisieren. Wie uns Pfarrer Emanuel erzählte, war es ein schöner Tag mit bewegenden Begegnungen und Momenten.

Die Vorstandschaft unseres Partnervereins ATK („Association Teel Kamba“) führte mit einigen Kindern und Jugendlichen die jährlichen Gespräche für die Patenberichte. Aktuell sind es etwa 160 Patenschaften, die von uns vermittelt wurden. Die Mitglieder des Vereins ATK arbeiten, so wie wir hier, alle ehrenamtlich.



In den Gesprächen werden natürlich auch Sorgen, Nöte, familiäre oder gesundheitliche Probleme der Kinder/Jugendlichen angesprochen und nach Lösungen gesucht. Für alle Teilnehmer des Treffens gab es Mittagessen, Geschenke für die Kinder, sowie Reis und Öl zum Mitnachhause nehmen.



Pfarrer Emanuel und der Vorsitzende des Vereins ATK hielten eine Rede vor der versammelten Gemeinschaft. Zur großen Überraschung aller ergriff ganz spontan Ousmane Kindo, im Namen der Patenkinder, das Wort. Ousmane gehört fast zur ersten Generation unserer vor 10 Jahren vermittelten Patenschaften und studiert zwischenzeitlich als junger Erwachsener an der Uni in Bobo Dioulasso. Seine Rede hat Pfarrer Emanuel für uns übersetzt. Die Worte dieses jungen Mannes haben sowohl die Vorstandschaft von ATK, wie auch uns so berührt, dass wir sie Ihnen nicht vorenthalten möchten:

„Wir, die Patenkinder, sind dem Förderverein sehr dankbar. Dank diesem bin ich Jemand aus dem Nichts geworden. Ich selber bin Student im 2. Jahr und habe nun eine wunderschöne Zukunft vor mir. Es gibt viele Hilfsvereine in Burkina Faso, aber unserer ist aus meiner Sicht der Beste. Die Hilfe ist transparent, regelmäßig, ehrlich und direkt. Sie deckt die notwendigen Bedürfnisse eines Patenkindes. Jedes ausgewählte Patenkind mit gutem Willen kann in der Schule weit kommen und später einen Beruf erlernen. Manche Patenkinder haben in der Schneiderberufsschule, in der wir heute sind, einen Ausbildungsplatz gefunden.“



Wir danken den Partnern in Deutschland und der lokalen Vorstandschaft ATK. Bitte richten Sie den Helfern in Deutschland unsere tiefe Dankbarkeit aus. Wir, die Patenkinder, würden die Partner aus Deutschland gerne wiedersehen. Unser Gebet an Gott lautet: Wenn die Unterstützung irgendwann weniger werden sollte, haben wir, die Patenkinder der ersten Generation, eine große Verantwortung. Das große Engagement des Fördervereins hier vor Ort, sollten wir dann selber weiterführen und anderen Kindern helfen. Wir dürfen uns als Patenkinder besser kennenlernen, denn wir sind durch den Förderverein eine große Familie geworden.

Heute haben wir uns spontan entschieden, eine WhatsApp-Gruppe für alle Patenkinder zu bilden, die wir künftig Stück für Stück erweitern werden. Damit können wir uns besser kennenlernen, Versammlungen organisieren und weiter unterstützen, so Gott es will.“

Ein anderes Patenkind, zwischenzeitlich auch Student, sagte:

„Ich möchte nach dem Studium Unternehmer in Burkina werden, um dann auch arme Kinder zu unterstützen, so wie ich als kleines Kind vom Förderverein unterstützt wurde. Die Menschen in Deutschland haben in uns Hoffnung geweckt. Danke dafür.“



Unsere ersten, vor ca. 10 Jahren, vermittelten Patenkinder

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich war sprachlos, nachdem ich das gelesen habe. Diese Worte füllen unsere Arbeit mit Leben und machen unseren Förderverein greifbar. Ich freue mich sehr darüber, welche Früchte unsere Zusammenarbeit trägt.

Die Dankbarkeit dieser Menschen möchte ich an Sie alle weitergeben. Gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren schon sehr viel bewirkt. Dies bestätigt uns Pfarrer Emanuel immer wieder. Es wäre schön, Sie auch weiterhin an unserer Seite zu wissen.

Vielen Dank und herzliche Grüße

Heidelinde Berger

